

Zeitschrift des Chorverbandes der Pfalz



ChorPfalz

■ »Wir sind Rheinland-Pfalz«

1500 SängerInnen begeistern
in Stuttgart auf dem
Schlossplatz

■ Lebensaufgabe Singen

Eine Hommage an unsere
zahlreichen Jubilare im
Chorverband der Pfalz



Foto: © Wolfgang Layer

Wo wende ich mich hin?

Thema	zuständig
Ambulante Stimmbildung Die Carusos, und was damit zusammenhängt	Gudrun Scherrer, Am Rauhen Weg 9, 67722 Winnweiler, Tel. (0 63 02) 31 79, Fax (0 63 02) 98 33 55, scherrer-winnweiler@t-online.de
Begutachtungskonzerte / Seminar Chorleitung, musikalische Fragen, Chor-Akademie (musikalisch) u. a.	Verbandschorleiter Jürgen Schumacher, Erlenweg 16, 67269 Grünstadt, Tel./Fax (0 63 59) 86 07 04, JSchumacherChor@aol.com
Beiträge, finanzielle Angelegenheiten	Schatzmeister Eberhard Schwenck, Am weißen Haus 21a, 67435 Neustadt, Tel. (0 63 21) 6 89 26, Fax (0 63 21) 6 67 74, tschwenck@t-online.de
ChorAkademie (organisatorisch), OVERSO [OnlineVereinsOrganisation], Seminare Qualifizierung von Chorsängern/-sängerinnen und Seminare für Vereinsführungskräfte, verantwortlich für den NEWSLETTER	Verbandsmanagement Katharina und Werner Mattern, Neckarstraße 31, 67117 Limburgerhof, Tel. (0 62 36) 46 13 74, w.mattern@chorverband-der-pfalz.de
Chorjugend	Chorjugend (musikalisch): Angelika Rübel, Stv. Verbandschorleiterin, Mühlstr. 5, 66909 Quirnbach Tel. (0 63 83) 53 97, Angelika.ruebel@t-online.de Chorjugend (organisatorisch): Andreas Schaurer, Vizepräsident, Silvanerstr. 2, 76831 Billigheim-Ingenheim Tel. (0 63 49) 918 02 66, Fax: (0 63 49) 918 02 67, mobil: 01 71 - 140 75 89, andreasschaurer@aol.com
ChorPfalz – Redaktion Übersendung von Manuskripten, Bildern, Grafiken nur per eMail	Wolfgang Layer, Ahornweg 2, 73773 Aichwald-Krummhardt, Tel. (01 72) 448 53 89, chorpfalz@gmx.net
ChorPfalz – Verlag, zuständig u. a. für Abo-Adressen, Versand, Anzeigen und Nachrufe	Edition Omega (Wolfgang Layer), Ahornweg 2, 73773 Aichwald-Krummhardt, Tel. (01 72) 448 53 89, Fax (07 11) 4 59 86 11, info@edition-omega.de (www.edition-omega.de)
Chorverband der Pfalz (CVdP) – Alles, was mit dem Chorverband zu tun hat, aber auch GEMA, Anträge auf Förderung aus Mitteln der Glücksspirale usw. Geschäftsstelle: Regelmäßige Kontaktzeiten:	Adresse des Chorverbands siehe im Impressum rechts oben unter Herausgeber! Ansprechpartnerin Frau Kison Dienstag, 9–11 Uhr, Freitag, 15–17 Uhr
Deutscher Chorverband (DCV)	Verbandsgeschäftsstelle, Alte Jakobstr. 149, 10969 Berlin, Tel. (0 30) 847 10 890, Fax (0 30) 84 71 08 99, info@deutscher-chorverband.de (www.deutscher-chorverband.de)
Haftpflicht-, Unfall- und Rechtsschutzversicherung des Deutschen Chorverbandes	ARAG Allgemeine Versicherung AG, Abt. Sport-Betrieb, Gruppen-Versicherungsvertrag Nr. SpV 1022832, ARAG-Platz 1, 40472 Düsseldorf, Tel. Vertrag (02 11) 9 63 38 34, Tel. Schaden (02 11) 9 63 33 53, Fax Allgemein (02 11) 9 63 36 26, duesseldorf@arag-sport.de
Kostenlose telefonische Rechtsberatung: Rechtsanwalt Malte Jörg Uffeln	Anmeldung des Beratungsfalles bei der Geschäftsstelle – Diese entscheidet, ob eine Erstberatung auf Kosten des Verbandes vorliegt und nimmt den Kontakt zu RA Uffeln auf.

Impressum

Die *ChorPfalz* ist die Zeitschrift des Chorverbandes der Pfalz und erscheint alle zwei Monate mit sechs Ausgaben im Jahr. ISSN-Nr. 1614-2861
Gedruckte Auflage: 3 500
Verkaufte Auflage: 3 400

Herausgeber:
Chorverband der Pfalz
im Deutschen Chorverband e.V.
Geschäftsstelle: Am Turnplatz 7
76879 Essingen
Fon: 0 63 47–98 28 34 und 98 28 37
Fax: 0 63 47–98 28 77
E-Mail: pfaelzischer-saengerbund@t-online.de
Internet: www.chorverband-der-pfalz.de
info@chorverband-der-pfalz.de

Verlag und Anzeigen:
Edition Omega Wolfgang Layer
Verlag und Redaktion
Ahornweg 2
73773 Aichwald-Krummhardt
Mobil: 01 72 – 448 53 89
Fax: 07 11 – 459 86 11
layer@edition-omega.de
www.edition-omega.de

Druck:
Todt Druck + Medien GmbH + Co. KG
Rudolf-Diesel-Str. 1
78048 Villingen-Schwenningen

Redaktion:
Wolfgang Layer
Ahornweg 2
73773 Aichwald-Krummhardt
Fon: 01 72 – 448 53 89
chorpfalz@gmx.net

Layout/Grafik:
Kurz: GrafikDesign
Spitalmühlweg 8b, 76829 Landau
Fon: 063 41–14 44 33
E-Mail: baerbelkurz@gmx.de

Hinweise:
Beiträge für den allgemeinen redaktionellen Teil sind an die Redaktion, Berichte von Vereinen sind nach Möglichkeit über die Kreispressereferenten des jeweiligen Kreischorverbands zu senden.

Für Anzeigen und Nachrufe ist der Verlag zuständig; Vorgaben und Preise der Nachrufe siehe *ChorPfalz* Nr. 3/2004, Seite 35.

Abo-Bestellungen oder Änderungen der Versandadressen sind ebenfalls an den Verlag zu richten. Die Kündigung oder eine Reduzierung von Pflichtexemplaren durch Vereine ist nicht möglich, da der Bezug der *ChorPfalz* durch die dem Chorverband der Pfalz angehörigen Vereine eine satzungsgemäße Mitgliedsverpflichtung ist, die aus der Vereinszugehörigkeit zum Chorverband der Pfalz resultiert; diesbezügliche Fragen sind mit dem Chorverband der Pfalz (und weder mit dem Verlag noch mit der Redaktion) zu klären. Die Kündigung von Einzel-Abos privater Personen erfolgt gegenüber dem Verlag mit einer Frist von sechs Wochen zum Jahresende. Der Abdruck einzelner Artikel – auch auszugsweise – ist ohne schriftliche Zustimmung der Redaktion nicht gestattet.

Redaktionsschluss für die Ausgabe Juli/August 2016 ist der **20. Juni 2016**.



Warum der Turmrest der Burgruine Drachenfels im Volksmund »Backenzahn« genannt wird, zeigt dieses eindringliche Erinnerungsbild an den letzten Zahnarztbesuch. Wie wär's mit einem Wochenendausflug in den Südtteil des Pfälzerwaldes?! (Foto: Bärbel Kurz)

Inhaltsverzeichnis 3/2016

Wo wende ich mich hin	2
Pfalz-Foto, Inhalt, Chorleitersuche	3
»Wir sind Rheinland-Pfalz«	
Vom großen Auftritt der beiden Chorverbände beim Deutschen Chorfest 2016 in Stuttgart	4
Singen als Lebensaufgabe – eine Hommage an die Jubilare unseres Chorverbands von Dr. Kerstin Keppler	7
»Das Fest in Stuttgart wird uns in bester Erinnerung bleiben«	
Die Geschichte der Deutschen »Sänger-Bundesfeste« in Stuttgart	8
Der Landesmusikrat Rheinland-Pfalz informiert	11
CVdP-Präsident Hartmut Doppler	
• Zum 90. Geburtstag von Eugen Wünstel, Ehrenmitglied des Chorverbands der Pfalz	12
• Nachruf auf Friedel Nattermann, Ehemaliger stellvertretender Bundeschormeister	12
Danke. Unser Chorverband hat ihnen viel zu verdanken	13
Die neue CD des Frauenchores »ex-semble«, Münchweiler	13
Chorleben intern	
Die sechs neuen Kreischorverbände im CvdP – ein Überblick	14
– Kreischorverband NordwestPfalz	14
– Kreischorverband Südliche RheinPfalz	16
– Kreischorverband WestPfalz-Blies	19
– Kreischorverband SüdPfalz	21
Anzeigen	23
Termine, Veranstaltungen	24

Chorworkshop »Männer allez«

Der Musikverein Kaiserslautern 1840 e.V. möchte etwas für Männer tun, die gerne in einem Chor singen möchten – mit oder ohne Chorerfahrung, oder einfach eine neue Herausforderung suchen.

Die Veranstaltung mit dem zupackenden deutsch-französischen Titel findet am Samstag, dem 9. Juli 2016 von 10 bis 13 Uhr statt. Ort: Emmerich-Smola-Musikschule und Musikakademie der Stadt Kaiserslautern, im Alten Stadthaus am St.-Martins-Platz.

An diesem Vormittag erarbeiten die Teilnehmer mit dem jungen Chorleiter Christoph Schuster Männerchorliteratur verschiedener Epochen, Genres und Stilrichtungen – zwischen Tradition und Moderne – wobei Freude und Spaß am gemeinsamen Singen immer im Vordergrund stehen sollen. Die Teilnahme am Workshop ist kostenlos.

Kontakt: Musikverein Kaiserslautern 1840 e.V., Andreas Werle-Rutter, Altenwoogstr. 51, 67655 Kaiserslautern, Telefon: 0631/433 43. E-Mail: info.musikverein.kaiserslautern@googlemail.com ■

Titelbild: Die Sängern und Sänger des Fritz-Wunderlich-Landes machten ihrem berühmtesten Kollegen alle Ehre und tauchten den Schlossplatz in Stuttgart in ein farbenfrohes Sonnenschirmmeer.

»Wir sind Rheinland-Pfalz« – Mehr als 35 Chöre und über 1500 Sängerinnen und Sänger aus der Pfalz

Mit nachhaltigen Erlebnissen und großartigen Ergebnissen sind mehr als 1500 Sängerinnen und Sänger aus mehr als 35 Chören vom Deutschen Chorfest am vergangenen Wochenende in Stuttgart in ihre Heimat Pfalz zurückgekehrt.

Für die beteiligten Pfälzer war zentrale Veranstaltung die Gemeinschaftsproduktion mit dem Chorverband Rheinland-Pfalz unter dem Leitwort »Wir sind Rheinland-Pfalz« am Samstag mit 1300 Mitwirkenden in sechs Chorgattungen auf der großen Open Air Chorbühne auf Stuttgarts Schlossplatz, die zeitversetzt am Samstagnachmittag vom SWR-Fernsehen ausgestrahlt wurde.

Musikalisch vielseitig und perfekt wurde das heimatische Bundesland mitten in Europa, mit schönen Landschaften, mit Wein und Rock am Ring präsent-

tiert. SWR-Mitarbeiterin Kerstin Bachtler (Neustadt) führte durch das Programm. Das I-Tüpfelchen dabei war, dass alle Sängerinnen und Sänger mit einem orangefarbenen Schirm ausgestattet wurden, der choreografisch eine wichtige und eindrucksvolle Rolle spielte. 28 Vereine aus der Pfalz mit 1000 Mitwirkenden und 8 Vereine aus dem Nordteil des Landes mit 280 Aktiven bildeten eine stimmungsvolle Kulisse, die mit viel Beifall bedacht wurde.

Neben den Landespräsentationen fanden über 700 einzelne Chorveranstaltungen in Stuttgart statt, Fest- und Tageskonzerte mit den renommiertesten Chören aus Deutschland und Europa, Gottesdienstmitgestaltungen und soziale Singen und viele spontane Auftritte in den Straßen und auf den Plätzen der baden-württembergischen Landeshauptstadt.

Ein weiterer zentraler Programmpunkt war ein Chorwettbewerb mit 127 Ensembles in 18 Kategorien. Das war Chorgesang vom Feinsten. Und das Abschneiden der Pfälzer Chöre kann sich mehr als sehen lassen, denn der bestbeurteilte Chor des ganzen Wettbewerbs und Sieger seiner Kategorie war der Südwestpfälzer Kinderchor unter Leitung von Christoph Haßler mit 24,6 von 25 möglichen Punkten, eine großartige Leistung in einem Feld nationaler und internationaler Konkurrenz. Er erhielt einen Sonderpreis als Wettbewerbssieger von Deutschland Radio Kultur, die Produktion einer CD.



Einen hervorragenden 2. Platz in der Kategorie Weltmusik/Folklore ersang sich der JungeChor Take Four Ludwigshafen mit 22 Punkten zusammen mit dem Chor Pro Musica Karben.

Dritte Plätze gingen in der Kategorie Jugendchöre 1 an die Südpfalzlerchen Herxheim und in der Kategorie Zeitgenössische Chormusik 1 an den Frauenchor ex-semble Münchweiler zusammen mit dem punktgleichen Kammerchor Berlin. ex-semble bestach außerdem bei einem Sonderkonzert in der Musikhochschule mit zeitgenössischer Chormusik.

Hartmut Doppler, der Präsident des Chorverbandes der Pfalz und Vizepräsident des Deutschen Chorverbandes beglückwünschte alle Preisträger und dankte für die gelungene Präsentation der Pfalz in Stuttgart. (HD)

Es hat sich gelohnt

Der gemeinsame Auftritt der beiden Chorverbände in Rheinland-Pfalz gehörte zu den großen, musikalisch vielseitigen, qualitätsvollen und ansprechenden Veranstaltungen des Chorfestes. Er schaffte es, nicht nur zwei Chorverbände auf eine Bühne zu bringen, sondern auch das ganze gesangliche Spektrum vom Kinderchor bis zum erfahrenen traditionsreichen Männerchor. Die

lange und sehr präzise geplante Vorbereitung, die vielen Proben – dezentral und zentral – all das war nötig, um in 75 Minuten ein chorisches Feuerwerk zu zünden und so viele positive Facetten der Vereinsarbeit zu demonstrieren.

Die ChorPfalz wird ihre nächste Ausgabe vorrangig dem Chorfest und den in Stuttgart aktiven und erfolgreichen Chören des Chorverbandes der Pfalz widmen. Alle Leserinnen und Leser, die nicht in Stuttgart waren, können in der Mediathek des SWR bereits Chorfestluft schnuppern unter nachfolgendem LINK. Ab ca. 29 Minuten sehen Sie im Film die Kinder und Frauen auf der großen Chorbühne am Schlossplatz und ab ca. 1:12 Stunden sehen Sie den gem. Chor mit Gerd Sackenheim.

<http://swrmediathek.de/player.htm?show=bc62b690-24e7-11e6-a03b-0026b975e0ea>

Für den Männergesangsverein »Harmonie« Münchweiler/Rodalb 1896 e.V., der in diesem Jahr sein 120. Jubiläum feiern kann, brachte das Chorfest einen der größten Erfolge in seiner Vereinsgeschichte. Seine Nachwuchsarbeit im Kinder- und Jugendchorbereich wurde reich belohnt. Denn der Südwestpfälzer Kinder- und Jugendchor gewann den Chorwettbewerb in Stuttgart. (WL)

Gabriele Heim berichtet: »Bester Chor aller Kategorien«

Mit einem überragenden Erfolg in der Tasche und mit dem Titel »Bester Chor aller Kategorien« kehrte der Südwestpfälzer Kinder- und Jugendchor Münchweiler am 29. Mai von Deutschen Chorfest Stuttgart wieder in die Heimat zurück. Über 127 Chöre in 18 Kategorien, von »Alte Musik, Klassik« über »Rock, Pop/Gospel« und »Romantik« bis »Show/Musical« hatten sich angemeldet und



dem Urteil einer Fachjury gestellt. Mit 24,6 von 25 möglichen Punkten gewann der Südwestpfälzer Kinder- und Jugendchor nicht nur die Kategorie »Kinderchöre 1«, sondern erhielt von der Gesamtjury auch den Sonderpreis »Bester Chor aller Kategorien«, der von Deutschlandradio, Kultur gestiftet wurde und eine CD-Aufnahme mit Deutschlandradio, Kultur beinhaltet. Während die Kinder bei der Bekanntgabe der Wettbewerbssieger auf dem Schlossplatz in Stuttgart in einen berechtigten Jubelsturm ausbrachen, hatte mancher der Betreuer Freudenstränen in den Augen. Die Mühen der vielen Chorproben der letzten Wochen hatten sich gelohnt.

Am Freitag, 28. Mai von 11 bis 11:15 Uhr hatten die Südwestpfälzer mit ihrem Chorleiter Christoph Haßler im Mozartsaal des Kultur- und Kongresszentrums Liederhalle ihren großen Auftritt. Die Liedauswahl umfasste die Lieder »Der Jäger längs dem Weiher



ging«, »Fröhlicher Regen«, »Ich male«, das japanische Kinderlied »Hotaru Koi« und »The Rhythm of Life«. Die Besucher des Muttertagskonzerts in Münchweiler hatten die Wettbewerbslieder bereits zuvor, quasi als Generalprobe, hören können und waren ebenso begeistert, wie die Zuhörer im Mozartsaal.

Bilder oben/rechts: Auftritt der Rock, Pop, Jazz-Chöre, Männerchöre und gemischten Chöre aus Rheinland-Pfalz (Fotos: Wolfgang Layer)



Bilder links/unten: SWR-Moderatorin Kerstin Bachtler; die Kinderchöre aus R-P; großer Chorfestgewinner in zwei Kategorien: Südwestpfälzer Kinder- und Jugendchor (Fotos: Gabriele Heim)



Hommage an die Jubilare – Singen als Lebensaufgabe

von Dr. Kerstin Keppler

Zwei Ereignisse haben mich zu diesem Artikel inspiriert. Zum einen hat ein Vereinsvorsitzender moniert, dass ein langjähriger Sänger seines Vereins nicht in der Jubiläumsauflistung in der *Chorpfalz* zu finden war. Daraufhin meinte Herr Layer, unser erster Ansprechpartner bei den Pressereferenten der Kreischorverbände, dass man doch über den Jubilar einen kleinen Artikel verfassen könnte, über seine Chorjahre und seine Chorleiterlebnisse. Da ich in den letzten Jahren so viele langjährige Sänger kennen lernen und ehren durfte habe ich dann eher über einen allgemeinen Artikel nachgedacht, der alle ein wenig in den Fokus rücken könnte, die Singen zur Lebensaufgabe gemacht haben. Zum anderen habe ich die GEO Reportage über Chorsingen in Lettland gesehen und war fasziniert, wie dort alle Altersstufen vom Singen restlos begeistert sind und Chormusik ein hohes Gut ist.

Wer bei uns einmal damit angefangen hat, der bleibt, wenn vielleicht nicht das ganze Leben, so doch sehr lange treu. Das ist meine Erfahrung. Dabei ist heute die Chorlandschaft vielfältiger denn je, bietet dem Rockmusikliebhaber ebenso eine Plattform wie dem Volksliedliebhaber, dem

Klassiker – egal ob weltlich oder geistlich zugewandt – wie dem Jazzer, dem »modern« Orientierten genauso wie Sängerinnen und Sängern, die mit der Tradition und »Silcher« verbunden sind. Das Alter spielt eher eine sekundäre Rolle. Die Vereine haben sich oft umgebaut, man gibt sich in der Sache moderner und flexibler. Aber auch wer einfach das Beieinander mag, findet sich hier. Dazu kommen ab und an die gesundheitlichen Reporte, welche die enorm positiven Aspekte des Chorgesangs aufdecken, sei es nun auf die Stimmung oder auf die Vitalfunktionen. All das sind beste Voraussetzungen für eine langjährige Treue.

Die meisten, die lange mit dabei sind, haben irgendwann einmal eine Funktion inne im Verein, etwas was man nicht unterschätzen sollte, auch wenn es »nur« die Kenntnis des Aufbauplans des jährlichen Sängerfestes ist. Auch das kräftigt die Bindung an den Gesang. Viele der langjährigen Jubilare waren oder sind in einem Vorstandsamt aktiv, denn die Vereine brauchen Erfahrene. Natürlich ist es da nicht minder wichtig, dass Jubilare geehrt werden, immerhin ist es ein ganz intimes Dankeschön des Vereins und wird zuweilen in sehr festli-

cher Weise zelebriert. Für alle ist der Lohn der Chormusik, und die große Befriedigung Singen, jedoch noch entscheidender.

Und wenn man, aus welchem Grund auch immer, den Verein wechselt, dann nimmt man Erfahrung und Sängerjahre mit und viele durchaus positive Erinnerungen an den Gesang. Singen steht über der Vereinszugehörigkeit. Mit dem Verein kann es mal auseinandergehen, mit der eigenen inneren Stimme, die sagt, los jetzt zur Probe, es ist Probentag, eher nicht, das ist einfach ein Grundbedürfnis. Ich erinnere mich an ein Vereinsmitglied, das fast 100-jährig immer noch auf der Bühne stand, na ja, besser gesagt saß. Es gab schon keinen Antrag mehr für die geleisteten Sängerjahre, soweit ich mich erinnere, hatte derjenige schon alles, von allen Ehrennadeln bis hin zu Ehrenbechern und was es da sonst noch gab. Und da saß der Betagte und man sah die Last der Jahre. Beim Singen aber, da passierte etwas. Ein Ruck, Körperspannung, Aufmerksamkeit und »Ton ab«, auch wenn die Stimme vielleicht nicht mehr ganz so tragend war, wie in jungen Jahren. Tenor, Bass und Alt gehen bis ins hohe Alter ja immer. Dieser Ruck, die Körperspannung und »Aktion«, die kennt wirklich jeder, der im Chor singt. Die meisten lieben diesen Kick.

Mich freut es jedenfalls, wenn ich für 60 und 70 Jahre ehren darf und mir der Sänger oder die Sängerin lebhaft versichert, dass sie immer noch gerne dabei sind und auch gerne noch Jahre proben möchten. Es ist etwas Schönes das zu hören und zu sehen, wenn die Augen aufleuchten und die Stimme kräftig und laut wird. Sie wissen, was ich meine und was zum Glück nicht erst nach 60 und 70 »singenden Jahren« zu erleben ist, sondern auch bei kleineren Jubiläen.

Ich wünsche uns allen, dass Musikalität und Stimme uns noch lange treu zur Seite stehen und Spaß bereiten, Spaß an der Lebensaufgabe Singen ■



der auch mit dem international bekannten Frauenchor »ex-semble« bereits Partnerchor des SWR Vokalensembles war.

Auch der Vorsitzende des Deutschen Chorverbandes Henning Scherf ließ es sich nicht nehmen, dem Siegerchor auf dem Schlossplatz zu gratulieren und die Kinder in die Arme zu schließen.

Bernhard und Christoph Haßler und zwei weitere Preise

Für die Chorleiter Bernhard und Christoph Haßler war das Deutsche Chorfest ein Riesenerfolg, wurde doch ihr Anspruch gute Chormusik zu machen reich belohnt. Sie arbeiten nicht nur mehrmals in der Woche mit dem Südwestpfälzer Kinder- und Jugendchor. Christoph Haßler leitet außerdem auch noch den von ihm gegründeten Frauenchor »ex-semble«, der ebenfalls am Wettbewerb in Stuttgart »mit hervorragendem Erfolg«, wie es in der Urkunde heißt, teilgenommen und mit 23 Punkten und einem dritten Preis (incl. Notengutschein im Wert von 100 Euro) in der Kategorie »Zeitgenössische Chormusik – Stufe 1« ausgezeichnet wurde. Der HasslerChor von Bernhard Haßler erreichte mit 20 Punkten und der Bewertung »mit gutem Erfolg teilgenommen« gemeinsam mit dem Chor '84 Obertshausen die

beste Platzierung in der Kategorie Romantik-weltlich Stufe 2.

Ortsbürgermeister Georg Denz und der Vorsitzende des MGV Harmonie Ludwig Heim begrüßten zusammen mit den Eltern den Siegerchor bei der Ankunft am Bahnhof in Münchweiler ■

Hier weitere Ergebnisse der Chöre des Chorverbandes der Pfalz bei den Wettbewerben beim Deutschen Chorfest in Stuttgart:

JungerChor Take Four, Ludwigshafen in der Kategorie Folklore/World Music 22 Punkte – mit sehr gutem Erfolg teilgenommen 2. Preis – 150 € Geldpreis

Swinging Voices im Musik-GesangVielfalt Frohsinn 1887 Rödersheim in der Kategorie Jazz/Pop/Gospel – Stufe 2 21 Punkte – mit sehr gutem Erfolg teilgenommen

Südpfalzlerchen, Herxheim in der Kategorie Jugenchöre – Stufe 1 22 Punkte – mit sehr gutem Erfolg teilgenommen – 3. Platz

Volksfestcharakter – die Stimmung auf dem Stuttgarter Schlossplatz hätte nicht besser sein können. (Foto: Gabriele Heim)



Bilder v.l.n.r.: Drei glückliche Präsidenten – Hartmut Doppler (CVdP), Henning Scherf (DCV) und Karl Wolff (CVR-P); der Schlossplatz fest in Rheinland-Pfalz; Auftritt der Frauenchöre (Fotos: Gabriele Heim)

SWR produziert Homestory

Den richtigen Riecher hatte im Vorfeld des Wettbewerbs bereits der SWR Baden-Württemberg bewiesen, der den Siegerchor zwei Wochen lang begleitete und auch bei den Proben in Stuttgart anwesend war. Das kam natürlich nicht von ungefähr. Die Südwestpfälzer hatte bereits im Vorjahr bei der Fernsehsendung »Kaffee oder Tee« mitgewirkt und waren dem Sender daher bestens bekannt. Ebenso wie Chorleiter Christoph Haßler,

Aus dem Silcher-Museum

»Das Fest in Stuttgart wird uns in bester Erinnerung bleiben« Schon mehrfach wurden hier Deutsche Sängerbund gefeiert.

von Rudolf Veit

Stuttgart 1896 – Festabzeichen und zwei Postkarten; mit der Straßenbahn zur Festhalle – das gab's noch nie!

Der Südweststaat und seine Metropole sind aus der Geschichte der deutschen Sängerschaft und ihrer Großveranstaltungen gar nicht wegzudenken, im Gegenteil: Sie standen von Anfang an mit auf der Bühne des Sängertums, sogar ganz vorn. Aus Stuttgart stammen wichtige Wegbereiter des deutschen Laienchorgesangs, so z.B. der »deutsche Sängervater« Karl Pfaff. In Württemberg entstanden Anfang des 19. Jahrhunderts die ersten Sängervereine Deutschlands, z.B. der 1824 gegründete Stuttgarter Liederkränz (bis heute die größte Amateurmusikvereinigung der Republik); und in Württemberg war es auch, wo sich die Sängervereine erstmals zu gemeinsamen Liederfesten trafen; das erste dieser Feste in Deutschland fand bekanntlich 1827 in Plochingen statt.



Nach dem Vorbild des Schwäbischen Sängerbundes wurden anschließend in anderen deutschen Staaten ähnliche Verbände ins Leben gerufen, aus diesen wieder um ging 1862 der »Deutsche Sängerbund« (jetzt »Deutscher Chorverband«) hervor. Bei dessen Gründung gehörten die Schwaben ebenfalls mit zu den treibenden Kräften, vor allem der Stuttgarter Otto Elben (1823–1899).

Die ersten »Deutschen Sängerbundestage«

Unter Elben als Präsident und dem Stuttgarter Immanuel Faißt als Chorleiter veranstaltete der Dachverband 1865 in Dresden sein »1. Deutsches Sängerbundestage«, den Vorläufer der heutigen Deutschen Chorfeste.

Die Veranstaltung in Dresden stand noch ganz unter der nationalen Zielsetzung, die vor der Reichsgründung in der Sängerbund

schaft (wie bei den Turnern und Schützen) bestimmend war. Beim zweiten Fest des Bundes in München 1874 hatte sich die Situation bereits grundlegend geändert: Deutschland war seit 1871 unter der Kaiserkrone vereint, der oppositionelle Nationalliberalismus des Bürgertums war zu einem »affirmativen Reichspatriotismus« mutiert.

1896: Das 5. Deutsche Sängerbundestage in Stuttgart

Patriotismus beherrschte dann auch die folgenden Deutschen Sängerbundestage in Hamburg, in Wien und schließlich in Stuttgart, wo im August 1896 unter der Schirmherrschaft Kaiser Wilhelms II. das »5. Deutsche Sängerbundestage« eröffnet wurde. Die Schwabemetropole, lange Zeit ein kleines Städtchen »zwischen Hängen und Reben«, hatte seit der Reichsgründung von der Industrialisierung und dem einsetzenden Wirtschaftsboom kräftig profitiert. Jetzt, am Ende des Jahrhunderts, verfügte man auch hier über die für solche Großveranstaltungen nötige Infrastruktur.

Viele der bunten Festkarten und Festhefte, die 1896 als Erinnerung an die Sänger verteilt wurden, zeigen diese Entwicklung: Prachtvolle mehrstöckige Wohnhäuser, Großbauten für Gewerbe und Handel, sogar eine elektrische Straßenbahn, die vom Bahnhof direkt zur Sängerbundestage fuhr. Ein Großteil der angereisten Sän-



ger musste allerdings – wie noch lange üblich – in Massenquartieren untergebracht werden.

»Über größeren Chormassen den Taktstock siegreich führen«

Für die Konzerte standen in der Landesmetropole neben der großen Festhalle des Deutschen Sängerbundes viele örtliche Einrichtungen bereit, darunter die 1864 vom Stuttgarter Liederkränz erbaute Liederhalle. Hier konnten die Dirigenten – wie es im Festheft pathetisch heißt – »über größeren Chormassen den Taktstock siegreich führen, getragen und gehoben von ehrlicher Begeisterung für die hohe und gute Sache, für das deutsche Lied und seine Ehre.«

Der repräsentative Höhepunkt der Veranstaltung war der ganz im Geschmack der Kaiserzeit opulent ausgestattete Festzug. Er bestand aus thematisch gestalteten Wagen mit Lebenden Bildern zur Musikgeschichte, begleitet von viel Fußvolk in historischen Kostümen. (Dieser Zug ist uns sogar teilweise in Filmaufnahmen, die zu den ältesten der Filmgeschichte überhaupt gehören, überliefert!)

1956: Zum zweiten Mal ein Deutsches Sängerbundestage in Stuttgart

Nach 1896 musste Stuttgart sechs

Jahrzehnte warten, bis es wieder die Rolle des Gastgebers für ein Deutsches Sängerbundestage übernehmen durfte. Jahrzehnte, in denen gewaltige Stürme über Deutschland hinweggegangen waren. Sie hatten die alte Kaiserherrlichkeit, eine erste demokratische Republik und ein Schreckensregime hinweggefegt und eine breite Spur der Wüstung hinterlassen, auch in Stuttgart.

Aber es hatte auch einen Neuanfang gegeben. Als hier am 2. August 1956 die Sänger das »14. Deutsche Sängerbundestage« eröffneten, war die demokratisch verfasste »Bundesrepublik Deutschland« gerade einmal sieben Jahre alt. Das Bedürfnis, das Dritte Reich und den Krieg zu vergessen und das Neue zu feiern, war deutlich zu spüren. Das sogenannte Wirtschaftswunder half dabei kräftig mit. Sein sichtbarstes Zeichen in der Stadt: Der erst wenige Monate vor dem Sängerbundestage eröffnete spektakuläre Fernsehturm.

»Sing-Sing« mit neuen Klängen

Das für die Sänger interessanteste Besuchsziel in Stuttgart aber war die ebenfalls erst kurz zuvor eröffnete Liederhalle, ein wegen seiner Akustik und seiner modernen Gestaltung damals weltweit gepriesenes Konzerthaus. Im



Stuttgart 1956: Auch das gab's noch nie – der neue Fernsehturm auf der Festkarte und das Erinnerungsheft mit dem Bundespräsidenten

heimischen Volksmund nannte man den Betonbau zwar gern ironisch »Sing-Sing« und »Volksliedbunker«, während des Sängerbundestages war hier aber alles andere als schlichte Volksmusik zu hören!

Das zweite Nachkriegsfest der deutschen Sängerschaft hatte in seinen 70 Konzerten und zahlreichen Zusatzveranstaltungen der zeitgenössischen Chorliteratur auffallend viel Platz eingeräumt,



Der Schwäbische Sängerbund als Vorbild

Mit der Gründung des »Schwäbischen Sängerbundes« (seit 2005 »Chorverband«) haben die Laienchöre Württembergs dann 1849 auch den ersten, dauerhaft bestehenden Landeschorverband Deutschlands ins Leben gerufen. Er hat zunächst jährlich, später im Zweijahresrhythmus »Allgemeine Liederfeste« mit Preissingen veranstaltet – damals weit über die Landesgrenzen hinaus beachtete Ereignisse.



die Zahl der Erstaufführungen war beträchtlich. Ebenso bot man neuen chorischen Gestaltungsformen eine Plattform, so z.B. den »Offenen Singstunden«. Und dort, wo 60 Jahre zuvor noch Männerchöre die Bühne beherrschten, standen jetzt viele Frauen- und gemischte Chöre: »Alle Chorformen, alle Besetzungen stehen nebeneinander« – so das Fazit eines Beobachters.

Logistische Herausforderung

Mit 100 000 Besuchern, die in 40 Sonderzügen und hunderten von Autobussen angereist waren, bedeutete diese Großveranstaltung natürlich auch eine logistische Herausforderung ersten Ranges. Alles, was an Schulen, Kirchen, Sporthallen etc. zur Verfügung stand, diente entweder als Aufführungsort oder als Massenquartier. Selbst in die Peripherie, nach Esslingen und Ludwigsburg, hatte man ausgegriffen.

Mit flotten Rhythmen

Ein Festzug war – wie schon 1896 – ebenfalls organisiert worden, diesmal unter dem Motto »Horch auf, singendes Herz«; und wie 1896 zeigte er musikgeschichtliche Themen, jetzt aber im Stil der Fünfziger Jahre. Begleitet wurde dieser Zug von Musikkapellen, die die Stim-

mung der Zuschauer mit »flotten Rhythmen« in Schwung brachten.

Den meisten Beifall während des Festzugs erhielten die Teilnehmer aus dem Ausland, u.a. aus Amerika, Afrika und Australien: man war – gut ein Jahrzehnt nach dem Zweiten Weltkrieg – wieder in die Weltgemeinschaft aufgenommen. Nur die Sänger aus dem Osten Deutschlands vermisste man: man war seit Kriegsende wieder eine geteilte Nation.

Heuss als Kenner der Chormusik

Die Schlussveranstaltung fand dann im randvoll besetzten Neckarstadion statt. Theodor Heuss, der erste Präsident der neuen Republik, hielt die Festansprache. Heuss, der früher selbst Sänger eines Chors gewesen war, hatte während der drei Festtage eifrig Konzerte angehört und bewies sich auch in seiner Ansprache als Kenner des Sängerswesens. Als Hommage an das schöne Wetter begann er seine Rede im Stadion übrigens mit einem Zitat aus einem Silcher-Lied: »Ach du klarblauer Himmel, wie schön bist du heut«.

Friedrich Silcher galt dann auch die kleine Nachfeier des Deutschen Sängerbundes in Schnait. Hier übergab Edmund Konsek, der Präsident des Deutschen Sängerbundes, dem Silcher-Museum als Ehrengabe für den einstigen Förderer des Chorgesangs eine kleine Gedenktafel.

1968: Das dritte der DSB-Feste in Stuttgart

Das Sängerfest 1956 hat in der Presse viel Aufmerksamkeit und großes Lob erhalten; beim nächsten, im Jahr 1968 in Stuttgart durchgeführten »16. Deutschen Sängerbundesfest« war das nicht mehr ganz so eindeutig. Nur 12 Jahre lagen diesmal zwischen den Veranstaltungen, aber in der Gesellschaft hatte sich ein tiefer Spalt geöffnet. Mit ein paar Schlagworten benannt: Generationenkonflikt, Studentenproteste, neue Jugendkultur.

Jugend und Ausland

Der Konflikt zwischen Jung und Alt reichte bis tief in die Vereine und die Verbände hinein, auch in den Deutschen Chorverband, wo



sich Traditionalisten und Modernisierer die Stirn boten. Gleich die ersten Zeilen des Festbuchs erwähnten das »Spannungsfeld zwischen den Generationen«, das man bei diesem Chorfest überwinden wolle, indem man auch einen Akzent auf das »Thema Jugend« setze. Als Zeichen dafür wurden 4000 Kinder und Jugendliche eingeladen.

Ein weiterer Akzent des Festes lag auf dem »Thema Ausland«. Der Deutsche Chorverband gehörte zur 1958 ins Leben gerufenen »Arbeitsgemeinschaft Europäischer Chorverbände«. »Völkerverständnis« war ja überhaupt eines der großen Schlagworte jener Zeit! So hatte man 1968 Chöre aus der ganzen Welt nach Stuttgart eingeladen, dazu den damaligen Bundesaußenminister Willy Brandt als Redner.

New Look im Programm, Brimborium im Aufzug

In musikalischer Hinsicht war die Veranstaltung mit einem hohen Anteil an zeitgenössischen Chorwerken durchaus ein Erfolg. Die Presse lobte den »New Look mit ganz wenig Silcher und fast ohne Jahrhundertwendeschnulzen«, nahm dafür aber die inzwischen als überholt empfundenen äußeren Repräsentationsformen aufs Korn; so bemängelte man, mit dem Aufzug der Fahnenträger sei immer noch »militärisches Brimborium zelebriert« und »mit mittelalterlichen Trachten gedeutschtümelt« worden.

Dennoch: Auch nach dem Schluss des dritten deutschen Sängertreffens in der Landesmetropole war das Urteil der Teilnehmer einhellig: »Das Fest in Stuttgart wird uns in bester Erinnerung bleiben!«

(Mit freundlicher Genehmigung des Schwäbischen Chorverbands und des Silcher Museums Schnait, von dem das Bildmaterial stammt.) ■

Der Landesmusikrat informiert

Fachtag »10 Jahre Musik und Demenz«

Der Landesmusikrat Rheinland-Pfalz (LMR) hat sich in der Vergangenheit immer wieder dem Themenspektrum »Musik und Medizin« gewidmet. Es fanden dazu Fachtage mit den Themenblöcken »Musik im Alter«, »Musik und Behinderung«, »Musik und Hospiz« sowie »Musik und Demenz« statt, woraus eine große Zahl von Fortbildungen gemeinsam mit der Landesmusikakademie Rheinland-Pfalz und der Landeszentrale für Gesundheitsförderung (LZG) hervorging.

Am 14. September 2016 veranstalteten LMR und LGZ einen Fachtag »Demenz« im Schloß Waldthausen bei Mainz. Anlass der Veranstaltung ist das zehnjährige Jubiläum des LZG zum Thema »Demenz und Musik«. Der Tag bietet eine spannende Mischung aus Information und Praxis. Neben Vorträgen zu den neuesten Erkenntnissen zum Thema »Musik und Demenz« können die Teilnehmenden in Workshops ihre praktischen Kompetenzen erweitern, etwa auf den Gebieten »Musik, Demenz und die Stimme«, »Musik, Demenz und Inklusion« oder »Musik, Demenz und Bewegung«.

Das Programm zur Veranstaltung sowie Informationen zur Anmeldung findet man auf unserer Homepage unter www.lmr-rp.de

Altmeister trifft Jugend

Ein Jazzensemble aus Rheinland-Pfalz, gebildet aus der Big Band des Landesmusikgymnasiums in Montabaur und Mitgliedern des JugendEnsembleNeueMusik, hatte anlässlich des »2. Mainzer Komponistenportraits« das seltene Glück, dem Komponisten Krzysztof Penderecki zu begegnen. Im Rahmen eines Gesprächskonzerts am 19. März 2016 im gut besuchten Staatstheater Mainz spielte dieses Ensemble unter Leitung von Andreas Steffens Pendereckis Frühwerk »Actions« vor den Ohren des Komponisten. Penderecki zeigte sich im Gespräch von den Leistungen der jugendlichen Musiker beeindruckt. Er fühle sich

an die Freiheit der Musikmachenden bei der Uraufführung 1971 in Donaueschingen erinnert. Andreas Steffens resümierte: »Es war eine tolle Begegnung mit einem Menschen, der mit seiner Persönlichkeit spürbare Wirkung bei den Jugendlichen hinterlassen hat.«

Magische Klänge der Europäischen Romantik

Als Patenchor des SWR Vokalensembles Stuttgart in der Konzertsaison 2015/2016 probte der LandesjugendChor Rheinland-Pfalz (LJC) während der Oster-Arbeitsphase 2016 zusammen mit Solisten des SWR Vokalensemble Stuttgart. Das Programm stand unter dem Motto »Magische Klänge der Europäischen Romantik« und beinhaltete Werke aus Finnland, Norwegen, Deutschland, Italien und Großbritannien.

Die Proben fanden beim SWR in Stuttgart unter Leitung von Jan Schumacher, unterstützt durch Mirjam Schneider, statt. Proben- und Konzertbesuche beim Vokalensemble ergänzten die gute Zusammenarbeit beider Chöre. Zwei Konzerte am 2. April 2016 in der Friedenskirche in Ludwigs-hafen und am 3. April 2016 in der Festhalle von Wörth/Rhein rundeten die Arbeitsphase ab.

Wechsel im Aufsichtsrat der GEMA

Nach dem Rücktritt von Prof. Voigtländer aus dem Amt wählten die Aufsichtsratsmitglieder der Berufsgruppe Komponisten Dr. Charlotte Seither als Mitglied in den Aufsichtsrat der GEMA.

Die gebürtige Rheinland-Pfälerin gehört zu den wichtigsten Vertreterinnen der Neuen Musik und genießt ein exzellentes Renommee in der E-Musikszene. Sie erhielt zahlreiche nationale und internationale Auszeichnungen und Preise, unter anderem wurde sie 2012 in ihrer Heimat mit dem Pfalzpreis für Musik geehrt.

Besonders verbunden mit dem Landesmusikrat Rheinland-Pfalz ist Frau Dr. Seither durch ihre Mitarbeit im Projektbeirat des JugendEnsemblesNeueMusik (JENM) ■



Bild oben: Der Komponist im Gespräch mit dem Ensemble

Bild Mitte: Der LandesjugendChor Rheinland-Pfalz bei Aufnahmen im SWR-Studio Stuttgart

Bild unten: Dr. Charlotte Seither

Stuttgart 1968: Festbuch und Fest-Medaille ganz im Zeichen der »nüchternen Jahre«





Das Ehrenmitglied des Chorverbandes der Pfalz, Eugen Wünstel (Hatzenbühl), wurde 90 Jahre alt

von Hartmut Doppler

1983 führte er als ideenreicher und engagierter Vorsitzender den Sängerkreis Germersheim und machte ihn zusammen mit den musikalischen Verantwortlichen zu einer Vorzeigeregion in der Pfalz. So blieb es nicht aus, dass man auch außerhalb auf ihn aufmerksam wurde und er von 1967 bis 1976 als Beisitzer in das Präsidium des damaligen Pfälzischen Sängerbundes gewählt wurde. Das langjährige Vorstandsmitglied der Sparkasse Germersheim-Kandel rückte dann als Schatzmeister 1975 zunächst kommissarisch in das geschäftsführende Präsidium des Verbandes auf, ehe ihn der Sängertag 1976 zum Schatzmeister wählte. Diese Aufgabe nahm er mit Sachverstand und großem Arbeitseinsatz 19 Jahre lang bis 1994

wahr. Beim Sängertag in Germersheim wurde er verabschiedet und zum Ehrenmitglied gewählt. 1996 erfolgte die Auszeichnung mit der Goldenen Verdienstnadel. »Eugen Wünstel hat sich um das Chorleben in der Pfalz verdient gemacht«, mit diesen Worten möchte ich die Lebensleistung des Jubilars würdigen, der alle Ebenen der ehrenamtlichen Arbeit durchlaufen hat, angefangen als Vorsitzender der Lyra Hatzenbühl, in dem er über 50 Jahre auch gesungen hat.

Wir wünschen Eugen Wünstel noch viele weitere Jahre in Gesundheit und Wohlergehen. Wir erinnern uns gerne der Zeit mit ihm und seines stets aufmunternden und humorvollen Umgangs mit uns ■

Unser Bild von Dr. Trauth (München) zeigt in der Mitte Eugen Wünstel, rechts Präsident Hartmut Doppler und links den ehemaligen Bundeschormeister Karl Sieber, der zur Geburtstagsgesellschaft zählte.

In rüstiger körperlicher Verfassung und geistig noch hell wach durfte einer der profiliertesten Vertreter des südpfälzischen Chorlebens, der langjährige Schatzmeister des Chorverbandes der Pfalz, früher Pfälzischer Sängerbund, Eugen Wünstel aus Hatzenbühl am Samstag, 7. Mai 2016 seinen 90. Geburtstag feiern. In meiner Geburtstagsgratulation rief ich einmal mehr in Erinnerung, dass mit Eugen Wünstel ein Paradebeispiel für das Ehrenamt diesen besonderen Tag feiern durfte. Von 1968 bis

Nachruf auf Friedel Nattermann

von Hartmut Doppler

Der Chorverband der Pfalz musste am 3. Mai 2016 von seinem langjährigen Musikausschussmitglied und ehemaligen stellvertretenden Bundeschormeister Friedel Nattermann bei einer Trauerfeier vor seiner Urnenbestattung in Grünstadt Abschied nehmen. Er ist im Alter von 86 Jahren verstorben.

»Was ein Mensch an Gutem in die Welt hinaus gibt, geht nicht verloren!« Dieses Wort Albert Schweitzers habe ich meiner Traueransprache in der Friedhofshalle vorausgestellt. Als Chorleiter und Chorlehrer hat Friedel Nattermann vielen Menschen die Musik nicht nur näher gebracht, sondern sie auch in die Lage versetzt, als aktiv Musizierende ein Gemeinschaftswerk mitzugestalten und erfolgreich zu bestehen. Ja, Friedel Nattermann hat viel Gutes in die Welt hinausgegeben, das in Erinnerung bleiben wird. Mit seinen Angehörigen trauert auch der Chorverband der Pfalz um einen

lieben Freund und langjährigen Wegbegleiter.

Seine ersten Meriten verdiente sich der Entschlafene als Kreischorleiter des ehemaligen Sängerkreises Frankenthal-Grünstadt von 1968 bis 1992. In diesen 24 Jahren war er entscheidend daran beteiligt, die Region zwischen Frankenthal und Grünstadt musikalisch vorwärts zu bringen. 26 Jahre von 1970 bis 1996 gehörte er dem Musikausschuss des Pfälzischen Sängerbundes an, davon von 1976–1979 als stellvertretender Bundeschormeister und damit als Mitglied des Präsidiums. In diese Zeit fielen die Chorbeste 1982 in Landau und 1991 in Pirmasens, die auch von Friedel Nattermann maßgeblich mitgeplant wurden.

1996 wurde ihm bei seinem Ausscheiden mit der Verleihung des Ehrentellers gedankt.

Auch im Namen des ehemaligen Kreises Frankenthal-Grünstadt, der nach der Reform im neuen Kreischorverband Nord-

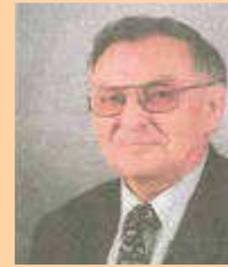


pfalz aufging, und des neuen auch bei der Trauerfeier anwesenden Vorsitzenden Wilfried Bierhenkel versicherte ich die Angehörigen der Anteilnahme des Chorverbandes der Pfalz. Anstelle eines Blumengebindes wurde der Trauerfamilie Spenden für die Grabpflege überreicht.

Friedel Nattermanns Wirken wird im Chorverband der Pfalz unvergessen bleiben ■

Danke

Unser Chorverband hat ihnen viel zu verdanken. So werden wir ihnen stets ein ehrendes Andenken bewahren.



Julius Schneider
* 20. 8. 1936, † 26. 3. 2016

Der Gesangverein 1882, Thaleisweiler-Fröschen trauert um seinen langjährigen 1. Vorstand.

Bereits 1952 wurde er Mitglied im Gesangverein und war für viele Jahre 1. Vorstand. Im Jahr 2015 gab er sein Amt aus gesundheitlichen Gründen ab.

Seit mehr als 63 Jahren sang er aktiv im Chor. Dafür wurde er mehrmals vom Verein und dem Deutschen Chorverband geehrt. Jahrzehnte lang hat er die Geschicke des Chors geprägt und gestaltet. Unermüdet war er für den Verein tätig. Die Chormitglieder haben ihn auf seinem letzten Weg begleitet und sich mit Liedbeiträgen von ihm verabschiedet.

Die vielen gemeinsamen Jahre mit ihm werden unvergessen bleiben.

Gesangverein 1882 –
Thaleisweiler-Fröschen



Karl Graustein
* 14. 12. 1940, † 15. 6. 2015

Der Gemischte Chor des MGV Sand trauert um sein langjähriges Mitglied und aktiven Sänger Karl Graustein, der für alle doch plötzlich, unerwartet und viel zu früh verstorben ist. Als Sänger im Bass des MGV hat er uns viel Freude bereitet.

Wir danken ihm für sein jahrzehntelanges Engagement, seine Leistungen, langjährige Hilfe, sein Wirken im Verein und seine über 40 Jahre dauernde aktive Sängerzeit. Sie werden uns nie vergessen lassen, welch ein lebenslustiger Mensch, humorvoller Freund und Kamerad er für uns alle war. Nicht nur als Sänger, sondern auch als Aktiver im Karneval verstand er es seine Zuhörer und Gäste in den »Narrenburgen« zu erfreuen und zu begeistern.

Der Spruch auf seiner Todesanzeige sagt deshalb vieles zu seiner Person aus.

»Als Drallewatsch hat er alle zum Lachen gebracht. Jetzt ist sein Lachen erloschen.«

Wir sind dankbar, dass er bei uns war und werden uns gern an ihn erinnern.

Gem. Chor MGV 1899 Sand e.V.



Olga Braun
* 12. 2. 1931, † 21. 11. 2015

Der Gemischte Chor des MGV 1899 Sand e.V. trauert um sein langjähriges Mitglied und aktive Sängerin Olga Braun, die nach kurzer schwerer Krankheit plötzlich und unerwartet verstorben ist. Sie war seit 1983 aktive Sängerin im Sopran des MGV Sand. Wir sind dankbar für ihre jahrzehntelange Treue im Chor. Ihre lebenslustige und humorvolle Art werden nie vergessen lassen, welch eine Freundin und Kameradin sie für die Sängerinnen und Sänger des MGV Sand war.

Der Spruch in ihrer Todesanzeige »Erloschen ist das Leben dein, so gerne wolltest du noch bei uns sein, doch zu Ende ging deine Kraft. Dein gutes Herz, es schlägt nicht mehr, für uns ist das unendlich schwer.«

spiegelt wieder, was uns bewegt, wenn wir an sie denken.

Wir sind dankbar, dass sie bei uns war und werden uns gern an sie erinnern.

Gem. Chor MGV 1899 Sand e.V.

Sehr Kostbares aus Münchweiler an der Rodalb

Es ist ein Genuss, diesen Chor zu hören. »ex-semble«, nach wie vor einer der besten Frauenchöre Deutschlands, hat soeben seine achte CD vorgelegt. Der Titel »Ceremonies« deutet auf das Hauptwerk des Tondokuments hin, auf Benjamin Brittens »A Ceremony of Carols« op. 28 für dreistimmigen Frauenchor (oder Knabenchor), Solostimmen und Harfe. Ergänzt wird der Zyklus durch das 6 Jahre früher entstandene Kinderlied »A New Year

Carol«, dessen Klavierbegleitung »ex-semble« mit sehr glücklicher Hand gegen die Harfe austauschte. Eine Uraufführung also!

Daneben stehen die »Vier Gesänge für Frauenchor, zwei Hörner und Harfe« von Johannes Brahms, die in dieser Besetzung ebenso Adäquates im 19. Jahrhundert suchen wie Brittens Weihnachtslieder in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Josef Rheinberger (»Wie lieblich sind Deine Wohnungen«), Felix Mendelssohn-Bartholdy



(»Hebe Deine Augen auf«, »Denn er hat seinen Engeln befohlen«), das »Salve Regina« von Miklós Kocsár und das »Abendlied« von Zoltán Kodály komplettieren das Programm, dem – man muss es erwähnen – ein sehr wertiges Booklet zur Seite steht ■

ceremonies
ex-semble
Ltg.: Christoph Hafßler

Sabrina von Lüdinghausen,
Harfe

Hanna und Martin Grom,
Horn

Martin Frobeen
Musikproduktion, mfm 16006

www.mf-musik.de/ceremonies.html

Chor Leben Intern

Die sechs neuen
Kreisorverbände im
Chorverband der Pfalz

Kreisorverband NordwestPfalz

<http://www.kcv-nordwestpfalz.de/>
Ehemalige Kreisorverbände
Brücken, Glan-Lauter, Kaiserslautern,
Nordpfälzer Sängerbund
Vorsitzende: Irene Poller,
Moorstraße 29, 66879 Steinwenden,
Tel. (06371)57539,
eMail: poller-irene@web.de



Kreisorverbände
im
Chorverband der Pfalz e.V.

Die Grenzen richten sich im Bild nach den Landkreisen und Teilungslinien die einen groben Überblick verschaffen sollen.

Stehende Ovationen beim
Kirchenkonzert »Von Bach bis
Gabalier« in Siegelbach

Ein restlos begeistertes Publikum erlebte am 20. März 2016 beim Benefizkonzert zugunsten der Kitarenovierung in Siegelbach ein abwechslungsreiches und qualitativ hochwertiges Programm. In der fast voll besetzten Evangelischen Kirche veranstaltete Carina Würth zusammen mit dreien ihrer Chöre und befreundeten Musikern ein Konzert mit Chor-, Orgel-, Instrumental- und Solobeiträgen. Sie bedankte sich mit der Veranstaltung für die Förderung ihrer kirchenmusikalischen Ausbildung durch die Gemeinde.

Die frisch gebackene C-Kirchenmusikerin spielte ihre Prüfungsstücke auf der Orgel; sie reichten von Johann Sebastian Bach bis Max Reger. Der gemischte Chor des Gesangsvereins Erfenbach brachte das »Ave verum corpus« von Mozart, »Forschen nach Gott« und Hanne Halbers »Vater unser« gelungen zu Gehör. Die reinen und klaren Frauenstimmen des Frauenchors Kreimbach-Kaulbach glänzten mit dem »Engelzert« und »Denn er hat seinen Engeln befohlen« aus dem Oratorium »Elias« von Mendelssohn Bartholdy sowie Franz Schuberts »Im Abendrot«.

Im weiteren Verlauf brillierten die Sopransolistin Melanie Rheinheimer, der Tenor Michael Fischer, die Altistin und Akkordeonistin Carina Würth und der amerikanische Gitarrist Dave Reynolds, u.a. in Leonard Cohens »Hallelujah« und »Amal segn mer uns wieder« von Andreas Gabalier.

Der bestens aufgelegte Moderator Michael Fischer, der auch erfolgreich als Dirigent mitwirkte, sorgte für gute Stimmung im Publikum und arbeitete mit seinen launigen Ansagen darauf hin, dass am Ende reichlich für die Renovierung der KITA gespendet wurde. Den schwungvollen Schlusspunkt bildete die 2013 gegründete Formation »Lauter-Singers« aus Kreimbach-Kaulbach. Zu dem afrikanischen Zulu-Song »Uyingwele baba« gab es Trommelrhythmen und Tanzschritte mit Cajon. Michael Jacksons »We are the world« mit den Solistinnen Astrid Bretschneider, Katja Schneider-Montag und Melanie Rheinheimer (Gitarre Dave Reynolds) riss das Publikum endgültig von den Sitzen. Danach gab's standing ovations und nicht enden wollenden Beifall für einen hervorragenden Konzertabend, der mit »O happy day« endete.



Der gemischte Chor des Gesangsvereins Erfenbach mit seiner Leiterin Carina Würth



Kirchenkonzert »Von Bach bis Gabalier« in Siegelbach, hier mit dem Frauenchor Kreimbach-Kaulbach

Liedernachmittag mit Ehrungen
in Hinzweiler

Der Gesangsverein Liederkrantz 1875 Hinzweiler hatte am 17. April 2016 zu einem lockeren Liedernachmittag mit Ehrungen in die Königslandhalle eingeladen. Der 1. Vorsitzende Erich Holler begrüßte alle Chöre mit ihren Dirigenten und alle Gäste. Frau Irene Poller vom Präsidium des Chorverbands der Pfalz nahm die Ehrungen vor. Geehrt wurden

- Erich Holler für 60 Jahre aktives Singen und 25 Jahre 1. Vorsitzender. Er erhielt den Ehrenteller.
- Ruth Dick für 50 Jahre
- Dagmar Kolter für 40 Jahre
- Edith Grill und Ute Paul für je 25 aktives Singen.
- Emma Ulrich für 25-jährige Tätigkeit als Kassenwartin. Sie erhielt den Ehrenbrief.

Der Gesangsverein nahm die Gelegenheit wahr und ehrte ferner seinen Dirigenten Burkhard Quint für 15 Jahre Chorleitertätigkeit mit einem Präsentkorb; die 2. Vorsitzende Ute Paul danke ihm für seine Geduld.

Sie war es auch, die den lockeren Nachmittag mit einem Gedicht von Eugen Damm »Die Singschunn« eröffnete

und – sehr zur Freude des Publikums – mit lustigen Gedichten und Geschichten durchs Programm führte.

Die Chöre aus Rothselberg, Homberg, Schmidhachenbach, Lauterecken-Heinzenhausen und der Glan-Lauter-Chor erfreuten die Zuschauer mit ihren Liedbeiträgen. Die beiden Darstellerinnen Brigitte Wahl und Laura Flickinger mit ihrem kleinen Sketch »Auf dem Bahnsteig« hatten die Lacher auf ihrer Seite. Ute Paul hatte einen besonderen Willkommensgruß in Form eines Gedichtes für die beiden Ehrenmitglieder des Vereins, die beide im Mai Geburtstag haben. Ernst Allmang wird 86 Jahre alt, Ernst Suffel 95 Jahre. Erfreulicherweise erlaubte es ihre Gesundheit, dass beide dabei sein konnten.

Sängerisch sehr einfühlsam waren Jasmin Rasing und Marlies Geib zu hören, letztere begleitet von Burkhard Quint im »Lied der Taiga«. Ein vergnüglicher und harmonischer Liedernachmittag neigte sich dem Ende zu. Ute Paul dankte allen Mitwirkenden und Helfern für die großartige und tatkräftige Mithilfe; allen voran dem Karnevalsverein Hinzweiler, ohne dessen Unterstützung kein Fest des Gesangsvereins stattfinden könnte. Sie

wünschte im Namen des Gesangsvereins allen Chören weiterhin viel Freude am Gesang ■

Kreischorverband Südliche RheinPfalz

<http://kcv-suedliche-rheinpfalz.de/>
Ehemalige Kreischorverbände
Germersheim, Speyer
Vorsitzender: Hans Hofmann,
Friedhofstraße 13a, 76767 Hagenbach,
Tel. (07273) 2886,
eMail: ha.hoffes1@web.de

Maybebob meets Choirs

Unter diesem sehr nüchternen Namen versteckte sich ein Konzert mit mehreren Highlights, mit Musik zum Mitdenken, Schmunzeln und befreitem Lachen und – ich gebe es zu – ich habe nun auch 2 CDs mehr im Regal. Am 24.4.16 waren in der Festhalle Wörth Chormusik der modernen Art und die A Cappella-Gruppe »Maybebob« geboten. Der Veranstalter, der Kreischorverband Südliche RheinPfalz, hatte absolut nicht zu viel versprochen und über 800 Gäste waren

der Einladung sehr gern gefolgt. Doch nun der Reihe nach.

Zuerst betraten sechs Chöre (mamas & pappas, Sine Nomine, Moderner Chor, Young Voices, Living Voices und der Männerchor – alle im Zirkelschlag um Karlsruhe beheimatet) sowie zahlreiche einzelne Projekt-Sänger- und Sängerinnen die Bühne und bildeten einen 130 Stimmen starken Gesamtchor. Dieser harmonierte perfekt, war man doch gemeinsam im Probenwochenende und auch gemeinsam in der über den Auftrittstag angebotenen Stimmbildung bei Maybebob. Jennifer Karla führte charmant und liebenswert durch das Programm, welches im Vorfeld die fünf Chorleiter(innen) zusammengestellt hatten, dirigiert von Elisabeth Fraundorfer und Miriam Breining. Und das kam an: mal locker swingend mit leichtem dodo-dupda bei »Du hast 'nen Freund in mir«, mal pathetisch bei »Don't stop me now« von Queen, mal mit Gänsehautfaktor und weltmeisterlich, mal gefühlsbetont und gefühlvoll bei »Time after time« und mal rockig, wie bei »September«, aber immer, und das als Sahnehäubchen, a cappella und auswendig. Man merkte die Freude, man merkte die Ausgelassen-

Die geehrten Damen Ruth Dick, Edith Grill, Dagmar Kolter, Ute Paul und Emma Ulrich nehmen den am längsten singenden Erich Holler in ihre Mitte.



Wo immer die A-Cappella-Gruppe Maybebob mit Jungen Chören arbeitet, ist die Begeisterung groß – hier beim Abschlusskonzert

heit aber auch die eifrige Teilnahme, die hohe Konzentration, das Engagement. Die Stimmung war auch bei den Zuschauern völlig gelöst und grandios.

Nach der Pause kam Deutschlands meistbeschäftigte A-Cappella-Gruppe »Maybebob« mit Oliver Gies, Sebastian Schröder, Jan Bürger und Lukas Leske. Ihre turbulente, perfekte und dabei immer quicklebendige Bühnenschau demonstrierte, dass Lockerheit und Leichtigkeit nur durch jahrelanges Training zustande kommen. Ausschnitte aus dem neuen Tourneeprogramm »Das darf man nicht« begeisterten. Ein schneller Wechsel in alle Musikrichtungen! Mann legt sich nicht fest! Pop, Rock, dezente Ausflüge in die Klassik (bei Goethes Erlkönig hörte man den Schubert deutlich heraus), das näselnde Mittelalter präsentierte sich durch (menschliche) Krummhörner, das hatte etwas. Neben pointierter Kritik in intelligenter Form faszinierte die Form, in der die vier das Genre a Cappella bearbeiteten. Ob nun mit viel Bass und Beat Boxing oder in harmonischer Eintracht, immer folgte das Publikum begeistert, hing an den Lippen der Sänger.

Aus 5 wahllos von den Zuschauern vorgeschlagenen Worten (Spargel, Baby Annabel, Erdogan, Frutarier, Flüchtlinge) einen Hip Hop Song im Sinn einer Stand up Comedy zu bauen, oder mit Sängerin Ruth Michler – Solo- und Chorsängerin aus Rheinzabern – so direkt vom Blatt weg einen Reinhard Mey

Chanson (Gib mir Musik) zusammen zu singen, das war megastark. Dazu stets gute Laune und eine perfekte Choreo. Da waren selbst so unangenehme Vorstellungen wie die Begegnung mit dem Sensenmann und die berühmten letzten Worte so spannend, dass man kein Wort und keinen Ton verpassen wollte.

Viel zu schnell kam das Konzert zum Ende. »Stairways to heaven« war das gemeinsame Schlusslied mit dem Projektchor. Schade, schon vorbei! Aber es gab ja noch besagten CD-Stand, an dem man die Helden des Abends aus der Nähe bewundern und ganz spontan hören konnte. (Foto: Sandra Jacques)

»An diesen Ort gehören wir hin« – Erstes Stehkonzert des Rockchor Speyer in Halle 101 ein Riesenerfolg

Es war das erste unbestuhlte Konzert des Rockchor Speyer und wohl eines ihrer besten. Über 900 Musikbegeisterte feierten mit den rund 90 Sängerinnen und Sängern und fünf Profimusikern einen fulminanten Abend der Rockmusik.

Von Beginn an war die Stimmung gelöst, Jung und Alt sangen und tanzten begeistert zu Hits von AC/DC, Midnight Oil, Queen, Toto oder Guns'n'Roses. »Davy's on the Road again«, »Wheel in the Sky«, »I was made for loving you« oder »Stairway to heaven« rissen das Publikum mit und wurden wie alle Songs

eigens von Chorleiter Joe Völker für den Chor adaptiert, so dass sich Rock- und Chormusik zu einem ungewöhnlichen Gesamtklang ergänzten.

Höhepunkte war die Performance des Titels »Africa« der Gruppe Toto, zu dessen Beginn die Sänger mit einem kleinen Hörspiel aus Schnipsen, Patschen und Hüpfen den Regen in Zentralafrika nachahmten und dafür frenetisch beklatscht wurden. Ein Gewinn für Chor und Band war zudem die virtuose spielende Petra Erdmann auf der Querflöte. Mit ihr wurden Songs von Jethro Thull wie »Locomotive Breath«, die complexes, ungewöhnliches Flötenspiel erfordern, zu einem echten Hörerlebnis.

In den vergangenen fünf Jahren trat der Rockchor Speyer immer in der Stadthalle auf, in der er das Publikum im Laufe des Konzerts von den Stühlen riss. Mit dem Auftritt in Halle 101 bewies der Chor nun erstmals, dass er und das Publikum reif sind für ein komplettes Stehkonzert und ein noch größeres Publikum. »Wir und die Rockmusik sind nun an dem Ort, an dem wir hingehören«, freute sich Chorleiter Joe Völker.

Stimmbildung des ALBA TenSo Chor Minderslachen

Die Sängerinnen und Sänger des ALBA TenSo hatten schon lange den Wunsch einmal eine außergewöhnliche Stimmbildung zu absolvieren. Mit der Gesangspädagogin Roswitha Sicca ging dieser



»Das war eines unserer besten Konzerte« meinte nicht nur der Rockchor Speyer, sondern über 900 begeisterte Zuschauer.

Wunsch in Erfüllung, unterstützt vom Chorverband aus Mitteln der Glücksspirale.

Und so erlebten 18 Teilnehmer(innen) am 16. April 2016 eine vierstündige Stimmbildung in Form eines »Kanon-Tango-Marathons«. Viel Bewegung gab es zu Gesangsübungen in Deutsch, Englisch und Afrikanisch, dazu ein beherztes »Trau dich«-Gefühl mit reichlich Spaß und Freude. Selbst Altbekanntes erfuhr stimmbildnerische Aufarbeitung, ob nun im Abendlied »Der Mond ist aufgegangen« oder zu »Mala tikka tumba«.

Übungen zum stimmlich gezielten Sprechen in unterschiedlichen Lautstärken und Tonhöhen unter den Überschriften »Leise oder Laut?« oder »Tief oder Hoch?« sowie rhythmische, bewegungsmäßige Verstärkung des stimmlichen Ausdrucks wurden mit unterschiedlichen Kanons trainiert. Die belebende Sing-Gymnastik mit Übungen wie »Fasse deinen Kopf im Nacken« oder »Schenkel, Bauch und Po« brachten Begeisterung, obwohl sie für die meisten Neuland darstellten. Höhepunkt war jedoch die »Tangostunde«, bei der es singend im Wiegeschritt durch den Saal ging.



Tanz, Bewegung und Lockerheit waren wichtige Elemente der Stimmbildung in Minderslachen



Der Vorstand der Chorgemeinschaft Jockgrim: Saskia Ebert (Schriftführerin), Sabine Deutsch (2. Vorsitzende), Jörg Scherer (1. Vorsitzender) und Andreas Mauritz (2. Vorsitzender). Nicht im Bild: Sandra Rackeband (Kassiererin)



Sie haben sich getraut!

Die Traditionschöre GV Männerchor 1862 – Gemischter Chor – Jockgrim e.V. und »Froschkönige« haben sich zur Chorgemeinschaft Jockgrim zusammengeschlossen.

Nach einem erfolgreichen gegenseitigen »Werben« und einer folgenden »Verlobungszeit« von etwa zwei Jahren seit den ersten Gesprächen und Klärung aller vereinsrechtlichen Fragen haben die Mitglieder den Zusammenschluss der beiden starken und finanziell gesunden Vereine am 8. März 2016 in der »Turnhall« einstimmig beschlossen. Im Vorfeld wurden die Vereinsmitglieder um ihre schriftliche Zustimmung gebeten. So haben beim Gesangsverein Männerchor mehr als 92 % der Mitglieder und bei den Froschkönigen sogar 100 % der Mitglieder die Fusion der beiden Vereine befürwortet.

Der neue Verein, bestehend aus dem 153 Jahre alten GV Männerchor und den vor 50 Jahren aus der Taufe gehobenen »Froschkönigen«, heißt künftig »Chor-

gemeinschaft Jockgrim e.V.« und vereint über 300 Mitglieder. Unter dem Dach der Chorgemeinschaft Jockgrim sind folgende Chöre aktiv: Der traditionelle GV Männerchor 1862 – Gemischter Chor, der moderne Chor Vox Humana, der Jugendchor Chorensemble 007 ... mit der Lizenz zum Singen sowie der Kinder- und Jugendchor Froschkönige, der Chor Kaulquappen für Kinder ab drei Jahren und der Frauenchor »Twenty Up«. Die bestehenden Chöre behalten ihren Namen und ihre Ausrichtung. Chorleiter sind Konrad Knopf, Nina Schromm, Frank Montillon und Laura Kirchgassner.

Die »Chorgemeinschaft Jockgrim e.V.« bietet für Menschen aller Generationen, die singen wollen, passende Angebote. Sängerinnen und Sänger im Alter von 4 bis 88 Jahren sind derzeit in den Chören schon aktiv. Mit der Fusion wollen beide Vereine die Weichen für die Zukunft stellen und sich gegenseitig vor allem bei organisatorischen Aufgaben unterstützen. Gleichzeitig soll so die Möglichkeit geschaffen werden, nahtlos innerhalb eines Vereins mit wachsendem Alter in dem jeweils passenden Chor mitzusingen.

Weitere Informationen: www.chorgemeinschaft-jockgrim.de kontakt@chorgemeinschaft-jockgrim.de ■

Kreischorverband Vorderpfalz

<http://www.kreischorverband-vorderpfalz.de/>
Ehemalige Kreischorverbände Ludwigshafen am Rhein, Neustadt an der Weinstraße
Vorsitzender: Hans Oberlies, Gebhardstraße 12, 67127 Rödersheim-Gronau
Tel. (062 31) 7050, eMail: hans-ober@t-online.de

Kreischorverband Westpfalz-Blies

Ehemalige Kreischorverbände Blies, Pirmasens, Zweibrücken
Vorsitzender: Helmut Fraunholz, Sonnenstraße 13, 66981 Münchweiler
Tel. (063 95) 81 28, Fax (063 95) 20 92 04
eMail: skrps-helmut.fraunholz@kabelmail.de

Männerchor trifft Frauenchor

Chordirektor Wolfgang Sieber und sein MGV »Frohsinn« Hermersberg hatten am 9. April den renommierten Frauenchor Landau zu einem gemeinsamen Konzert eingeladen, das schon in seinem



Von wegen: Sie konnten nicht zueinander kommen – Sie kamen, sangen und begeisterten in Hermersberg, Mann und Frau! (Fotos Steffen Fuchs)



Motto »Frauenchor trifft Männerchor« auf den Begegnungscharakter des choralischen Miteinanders hinwies. Neben dem 65-köpfigen Männerchor des »Frohsinn« wirkten außerdem die vereinseigene Gesangsformation »Frohsinn Light« und das Vokalensemble »Frohsinn Five« mit, letzteres unter der Leitung sowie pianistisch unterstützt von Willi Müller.

Das Publikum in der bis auf den letzten Platz besuchten Halle der Grundschule erlebte ein herrliches Frühjahrskonzert und geizte deswegen nicht mit Beifall. (Helmut Fraunholz)

Neuer Vorsitzender beim GV Hengsberg

Nach 20 Jahren hat der Vorsitzende Walter Reinhard sein Amt aus gesundheitlichen Gründen zur Verfügung gestellt. Zu seinem Nachfolger wählte die Jahreshauptversammlung den bisherigen Stellvertreter Uwe Volkemer. Walter Reinhard wurde für seine überaus verdienstvolle Arbeit zum Wohle des Vereins zum Ehrenvorsitzenden ernannt.

Moosalbgruppe im Zeichen des Gesangs

Im Festsaal des Bürgerhauses »Schuhfabrik« in Waldfishbach-Burgalben gestalteten Chöre der Moosalbgruppe ein unterhaltsames Konzert für ihr zahlreich erschienenenes Publikum. 230 Sängerinnen und Sänger aus Burgalben, Harsberg/Schauerberg, Hermersberg, Heltersberg, Schmalenberg und Steinalben machten den Auftritt zu einem musikalischen Erlebnis und erfreuten die Zuhörer mit einem kunterbunten Melodienreigen. Gruppenchorleiter Matthias Schwinzer eröffnete den Abend mit seinem MGVBurgalben, den Abschluss setzte der GV »Gemütlichkeit« Heltersberg mit seinen Chorgattungen.

Sonntagschor zu Gast beim GV Donsieders

Für ein Benefiz-Chorkonzert hatte der GV »Fröhlichkeit« Donsieders den Sonntagschor eingeladen. Dieser Chor gestaltet gerne Benefizkonzerte, weil er die Aktion »Kinderglück« der Lotlostiftung Rheinland-Pfalz unterstützt. Außerdem hat sich der Chor sozialen Projekten verschrieben. Das Publikum in der bis auf den allerletzten Platz besetzten Schillerhalle wurde nicht enttäuscht.

Für das Konzert hatten die Sänger des Sonntagschors unter der Leitung von Mario Siry ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt. Das schloss neben den traditionellen Chorliedern bekannte Rock- und Pop-Klassiker mit

ein. Wer immer noch glaubt, Chorgesang spreche eher Senioren an, sah sich entsprechend getäuscht. Unter den Besuchern waren erfreulicherweise viele junge Leute. Beim GV »Fröhlichkeit« Donsieders gibt es offensichtlich wenig Nachwuchssorgen. Die drei Chöre des Vereins, der gemischte Chor und die »Voices« – beide unter der Leitung von Achim Baas – sowie die »Happy Kids« unter der Leitung von Carmen Baas zeichneten sich für ein gelungenes Konzert verantwortlich. Das Benefizkonzert endete mit reichlichem Applaus. Der Erlös des Konzertes, rund 3100 Euro, kommt Flüchtlingskindern im Land zugute.

Fahr hin treu Seele, mein Freund, mein Bruder

In idyllischer Einsamkeit der Natur erklingt eine stille Weise. Mit Wehmut und Herzensschmerz erzählt sie von Trennung und Ende und sendet doch der dahingeschiedenen Seele die besten Wünsche auf ihrem neuen Weg.

Der MGVBlickweiler verabschiedete sich mit der »Deutschen Messe« (F. Schubert), in musikalischem Rahmen von seinem Kameraden und Weggefährten Karl-Heinz Stumpf. Im etwas abgelegenen Friedwald der Gemeinde Blickweiler wurde der klangvolle Bass-Sänger vom weltlichen Leben entsandt. Es war der Wunsch des ehemaligen Vorsitzenden und Ehrenmitgliedes des Sängerkreises-Blies in der anonymen Waldstätte beigesetzt zu werden. An diesem Ort, in der die Würde der Bestattung im Einklang mit der Natur eine ursprüngliche Symbiose findet, wollte er sein und bleiben. Im Jahr zuvor erhielt der Sängerkamerad für seine Vereinstreue noch die Ehrenauszeichnung für 70 Jahre Chorgesang sowie die Ehrenurkunde der Diözese Speyer.

Von der Person Karl-Heinz Stumpf kündigt nun noch eine Messingplatte am Eingangsfelsen der Ruhestätte. Doch der Mensch, Sangesbruder und Freund Karl-Heinz besteht in seinen Taten fort. Das jahrzehntelange und intensive Mitwirken im Vereinsleben, u.a. dem MGVBlickweiler/Blieskastel, dem saarpfälzischen Kammerchor oder der kath. Kirchengemeinde Blickweiler, prägte die Gesellschaft. Im Geiste derer, die ihn kannten, wird er fortbestehen und wer weiß, ob nicht der ein oder andere gemach durch den blühenden Hain schreitet und dem Verstorbenen mit einer stillen Weise gedenkt. (Valerius) ■

Kreischorverband Südpfalz

Ehemalige Kreischorverbände
Bad Bergzabern,
Landau-Südliche Weinstraße
Vorsitzender: Kurt Gamber,
Brühlstraße 17, 67482 Böbingen
Tel. (0 63 27) 96 92 86,
Fax (0 63 27) 96 92 87
eMail: k.gamber@t-online.de

50 Jahre MGVB Gemischter Chor 1859 Hochstadt

Eine große Gästeschar war in die Mehrzweckhalle der Hainbachschule in Hochstadt gekommen, um mit dem Gemischten Chor des MGVB 1859 Hochstadt den 50. Geburtstag zu feiern. Es war ein der Freundschaft gewidmeter festlicher Liederabend, waren doch auch der GV Concordia 1871 Herxheim und die Chorgemeinschaft GV 1876 Leinsweiler/Klingen als Gratulanten angereist, um ihre Glückwünsche in den bunten Melodienstrauß mit einzubinden.

Im Jahr 1966 wurden in den Männerchor erstmals Frauen aufgenommen, um den Fortbestand des schon über hundert Jahre alten Chores zu gewährleisten. Es war eine kluge Entscheidung der damaligen Verantwortlichen. Durch die Beteiligung der Frauen erlebte der Chor eine stete Aufwärtsentwicklung. 1975 übernahm mit Ellen Hagenbuch (Roschbach) eine Frau die musikalische Leitung, die 1999 in Maria Lisiecki, einer Hochstadterin, eine nicht minder kompetente Nachfolgerin fand. Dass es stetig weitergeht, dafür sorgt nicht zuletzt Else Borger, seit einem Jahr erste Vorsitzende des Vereins.

Beim Jubiläumsabend stand natürlich der Jubelchor im Mittelpunkt, eröffnete die heitere Seite der Veranstaltung, nahm die Zuhörer mit in die Schlagerwelt, weckte mit bekannten Evergreens viele Erinnerungen. Die 28 Sängerinnen und Sänger und ihre Chorleiterin Maria Lisiecki konnten zu Recht stolz auf ihre Darbietungen sein, rückten sie doch die intensive Chorarbeit ins rechte Licht.

In die facettenreiche Literatur banden auch die Sängerinnen und Sänger aus Herxheim (LtG. Petra Weiß-Wagenblatt) sowie Leinsweiler/Klingen (LtG. Achim Silbernagel) schöne besinnliche und heitere Melodien ein und begeisterten das Publikum.

Mit den klangvollen Schlussakkorden des israelischen Siebertitels beim Eurovision Song Contest 1979 in Jerusalem »Halleluja, sing ein Lied« endete ein festlicher Liederabend, der seinem Jubiläum wahrlich gerecht wurde. Zum Gelingen des lebendigen musikalischen Stim-



Der Männergesangsverein in Hochstadt besteht seit 157 Jahren. Vor 50 Jahren kam der Gemischte Chor dazu.

mungsbildes trug auch Veit Schwöbel, der Pianist des Abends bei, ein sicherer Begleiter vieler Chordarbietungen.

Ein großes Dankeschön für alle Aktivitäten, die der Gemischte Chor in seinen fünfzig Lebensjahren erbracht hat, und Glückwünsche für eine erfolgreiche Zukunft kamen von Ortsbürgermeister Otto Paul. Vorsitzende Else Borger hatte nicht nur die Begrüßung der großen Besucherschar und vieler Ehrengäste übernommen, sie dankte auch den Gastchören für ihre musikalischen Geburtstagsgaben. Ins Jubiläumsprogramm mit eingebunden waren Ehrungen langjähriger Sängerinnen und Sänger, darunter die Gründungsmitglieder Emilie Eck und Gerda Rummel, die Kurt Gamber, Vorsitzender des Kreischorverbandes Südpfalz, vornahm. (Irene Koller)

Junge Kantorei St. Martin – Musical »Israel in Ägypten« mit großem Erfolg aufgeführt

Kindermusicals erfreuen sich bei Kinder- und Jugendchören seit Jahren großer Beliebtheit, öffnen doch Gesang und Spiel viele Türen kreativen Gestaltens. Sie werden meist in einem Chorprojekt erarbeitet. So auch das Musical »Israel

in Ägypten« von Thomas Riegler, das von der Befreiung der Israeliten aus der ägyptischen Gefangenschaft erzählt und von der Jungen Kantorei St. Martin im Pfarrzentrum in St. Martin präsentiert wurde. Zwei ausverkaufte Vorstellungen sprechen für das große Interesse, das diesen Aufführungen entgegengebracht wurde.

Wie die Leiterin Ute Hormuth berichtete, war es für sie wieder ein besonderes Erlebnis, mit mehr als 70 Kindern zu musizieren und diese bekannte Geschichte szenisch darzustellen. In den Kindertagesstätten in St. Martin und Maikammer, in der Gäuschule Böbingen-Gommersheim, in den Proben der Jungen Kantorei und in einer Chorfreizeit wurde das Musical in einzelnen Szenen einstudiert und erst bei der Hauptprobe zusammengesetzt. Ein großes Event, das nur begeistern konnte, war geboren. Das Publikum erlebte ein motiviertes Ensemble, fantastische, von den Eltern gestaltete Kostüme und eine Band aus befreundeten Musikern, die mit swingender Rhythmik zu einem lebendig pulsierenden Musikerlebnis beitrug. Das mitreißende Schlusslied wurde zum Dank- und Loblied auf Gott, den Retter und Beschützer.

Es waren zwei großartige Aufführungen, in denen alle Darsteller und Solisten ihren Part mit Freude spielten und sangen. Nicht enden wollenden Applaus und stehende Ovationen begeisterter Besucher für ihre fantastische Leistung durften allen Beteiligten entgegen nehmen. Blumen für die Leiterin Ute Hormuth kamen von Kaplan Andreas Jacob. Den Kindern gab er die Worte »Ihr habt gezeigt, dass man nie zu klein ist, um Gottes Botschaft hinaus in die Welt zu tragen« mit auf den Weg. (Irene Koller)

Kreischorverband NordPfalz

Ehemalige Kreischorverbände
Frankenthal-Grünstadt,
Kirchheimbolanden
Vorsitzender: Wilfried Bierhenkel,
Brunnenweg 7, 67259 Beindersheim
Tel. (06233) 72914

Peppige Chorkleidung
Schals, Umhänge, Hemden, Krawatten & Accessoires
www.chor-fashion.de
Fon 06128-75519

CN Carl Neff Qualität seit 1848
Kunststickerei - Fahnen
Kunstvoll gestickte Sängerfahnen und Standarten
Renovierung alter Fahnen - Vereins- und Festbedarf
D - 88400 Biberach Waldseer Straße 24
Tel.: 07351-6560 Email: neff@fahnen-neff.de
Fax: 07351-13419 Internet: www.fahnen-neff.de

CEREMONIES
CD bestellen über www.mf-musik.de/ceremonies.html oder Download über iTunes
DIE NEUE CD UND DAS PROGRAMM, MIT DEM EX-SEMBLE IN STUTTGART BEIM DEUTSCHEN CHORFEST BEGEISTERT HAT

VEREINS- KLEIDUNG nach Maß
EXCLUSIV VON **Fischer**
Fischerkleidung GmbH
Kleiderfabrik + Bekleidungshaus
D-77978 Schweighausen
Tel. 07826/9667-80
Fax 07826/9667-99
info@fischerkleidung.de
www.fischerkleidung.de
Bitte Prospekt anfordern

Deutschlands größtes Fachgeschäft
Abzeichen, Pins und Medaillen
Vereinsgläser, Porzellan, Auszeichnungen, Pokale
Seit 1951 Partner der Vereine
Belieferung von Vereinsfesten und Vereinsveranstaltungen aller Art. Kunstvolle Gravuren in eigener Werkstatt. Vereinsgläser und Krüge, Abzeichen, Urkunden, Pokale, Medaillen und Röllchenlose.
Pappteller, Bonrollen und Bomblockchen, Tischfolie und Tischfuchpapier, Dekorartikel, PVC-Aufkleber, Anwesenheitslisten, Notenmappen, Karnevalsorden, Spieluhren, Glesmalerei
Nicolaus Deutschbauer
- Großhandel · Fabrikationen -
69214 Eppelheim, Baden · Wieblinger Straße 31
Tel.: 06221 765281 · vereinsbedarf-deutschbauer@gmx.de
Internet: www.Vereinsbedarf-Deutschbauer.de

GlücksSpirale - die Rentenlotterie von LOTTO.
Monatlich mind. 7.500 € Sofortrente
Das Variolos ist auch als Jahreslos spielbar!
Gewinnchance 1:5 Mio.
LOTTO Rheinland-Pfalz
Spielteilnahme ab 18 Jahren. Glücksspiel kann süchtig machen. Nähere Informationen unter www.lotto.de. Hotline der BZgA: 0800 1 372 700 (kostenlos und anonym).



Termine · Veranstaltungen

Anschriften

**Geschäftsstelle
des Chorverbandes der Pfalz**
Am Turnplatz 7, 76879 Essingen
Tel. (0 63 47) 98 28 34 + 98 28 37
Fax (0 63 47) 98 28 77
pfaelzischer-saengerbund@t-online.de
info@chorverband-der-pfalz.de

**Verbandschorleiter
Jürgen Schumacher**
Erlenweg 16, 67269 Grünstadt
Tel. (0 63 59) 86 07 04
jschumacherchor@aol.com

Chorverband im Internet

Chorverband der Pfalz
www.chorverband-der-pfalz.de

Deutscher Chorverband
www.deutscher-chorverband.de

Edition Omega Wolfgang Layer
www.edition-omega.de

 Termine kurzfristig
und aktuell
oder Terminänderungen
immer unter
www.chorverband-der-pfalz.de

Chorverband der Pfalz



18. Juni 2016, 10.00–17.00 Uhr
Stimmbildung im Chor (modern)
Heinrich Pesch Haus
Frankenthaler Straße 229
67059 Ludwigshafen

9. Juli 2016, 10.00–17.00 Uhr
CVT-Workshop
Jugendherberge Neustadt
Hans-Geiger-Straße 27
67434 Neustadt an der Weinstraße

10. September 2016, 10.00–17.00 Uhr
CVT-Workshop
Pfalz Akademie Lambrecht
Franz-Hartmann-Straße 9
67466 Lambrecht

24. September 2016, 10.00–17.00 Uhr
Stimmbildung im Chor (modern)
Bildungshaus Maria Rosenberg
Rosenbergstraße 20 – 24
67714 Wald Fischbach-Burgalben

29. Oktober 2016, 10.00–16.00 Uhr
Singen nach Noten
Dalberghalle
Am Turnplatz 10
76879 Essingen

12. November 2016, 10.00–17.00 Uhr
verlegt vom 23. April 2016

Chor-Coaching vom Feinsten
Dorfgemeinschaftshaus
Höhgasse 1
66978 Donsieders

»Ausgebucht!«

12. November 2016, 10.00–17.00 Uhr
CVT-Workshop
Jugendherberge Neustadt
Hans-Geiger-Straße 27
67434 Neustadt an der Weinstraße

Sonstige

9. Juli 2016, 10.00–13.00 Uhr
Chorworkshop Männer allez
Für Männer, die gerne in einem Chor
singen möchten – mit oder ohne
Chorerfahrung
Emmerich-Smola-Musikschule und
Musikakademie der Stadt Kaisers-
lautern
Altes Stadthaus am St.-Martins-Platz
67657 Kaiserslautern



Sonntagsgalerie auf SWR 4
SWR 4 RP, 18.00 – 22.00 Uhr

In dieser 4-stündigen Sendung bringt
der SWR u. a. Beiträge aus dem
Kulturleben in Rheinland-Pfalz, mit
Studiogästen, Mundartbeiträgen und
Reportagen. Natürlich werden in
dieser Zeit auch Heimatmusikanten
(Chöre, Orchester und Solisten) zu
hören sein.

Da das musikalische Spektrum der
Sonntagsgalerie breit gefasst und ak-
tuell sein wird, gibt es keine Voran-
kündigungen zu den musikalischen
Bestandteilen mehr. SWR 4 wird
auch Veranstaltungshinweise brin-
gen und ist daher für Tipps aus dem
Bereich der Orchester, Chöre und
Solisten dankbar.